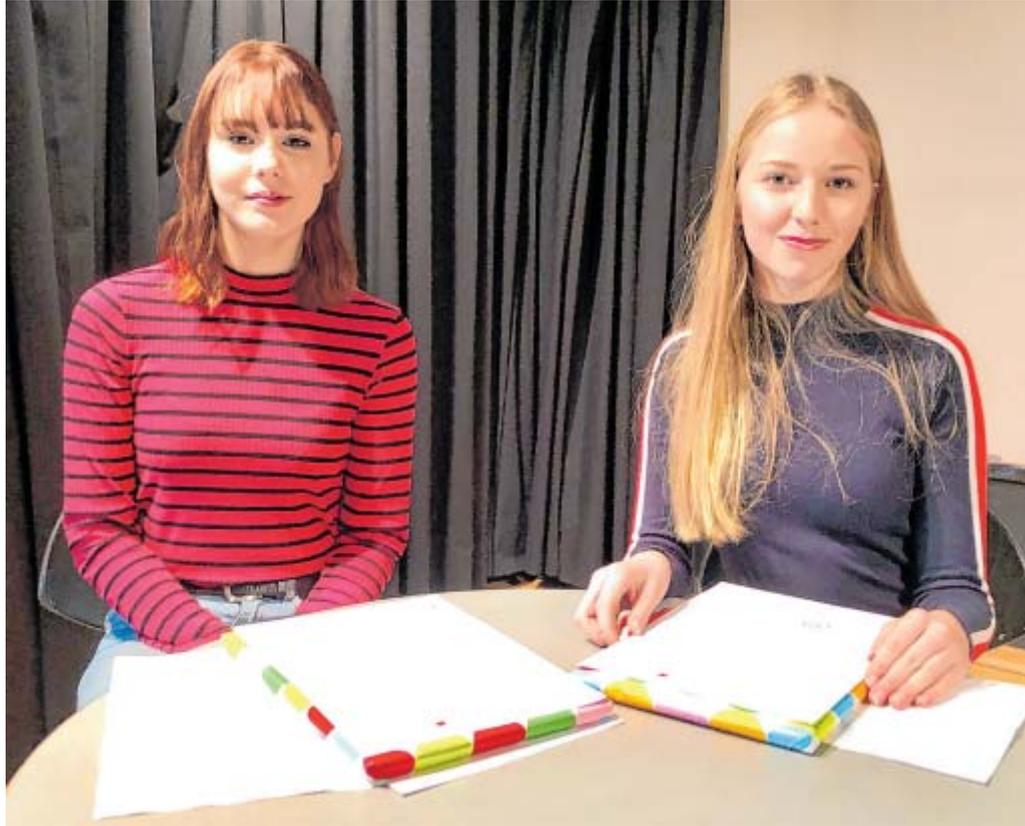


# Pro und Contra zur Böllerei ausgefochten

**Wortgewandte junge Frauen:** Leah-Sophie Lübckemeier und Merle Masuck von der Olof-Palme-Gesamtschule haben sich für den Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ qualifiziert. Das Thema ist kontrovers, genauso wie die verbale Auseinandersetzung war

■ **Lippinghausen** (alex). Soll privates Silvester-Feuerwerk verboten werden? Mit dieser Frage haben sich jetzt vier Schüler der neunten Klassen an der Olof-Palme-Gesamtschule (OPG) auseinandergesetzt. Es war die erste Runde des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend debattiert“. Leah-Sophie Lübckemeier und Merle Masuck werden die OPG im Februar in der nächsten Runde beim Regionalwettbewerb in Detmold vertreten.

Zu viert saßen sie auf der Kleinkunsthöhle der OPG, zwei Befürworter und zwei Kritiker von privatem Feuerwerk. Einer vierköpfigen Jury aus der Oberstufe mussten sie sich eine Stunde lang stellen – und ihren Mitschülern im Publikum. Die Regeln waren klar: Jeder der vier Diskutanten hatte zwei Minuten ungestörte Redezeit zu Beginn, in der sich die eigene Position umreißen ließ. Danach ging es ans Eingemachte. Merle Masuck: „Dann hatten



**Stark argumentiert:** Leah-Sophie Lübckemeier (links) und Merle Masuck werden die OPG beim Regionalwettbewerb von „Jugend debattiert“ im Februar vertreten.

FOTO: ALEXANDER JENNICHES

wir zusammen zwölf Minuten sogenannte freie Aussprache. Das heißt, eine offene Diskussion. Und da mussten wir uns unsere Redezeit schon ordentlich erkämpfen.“

Am Ende überzeugte Leah-Sophie Lübckemeier die Jury mit ihren Contra-Argumenten: Der Feinstaub verpestet die Umwelt, Tiere fressen den Silvesterkracher-Müll, Böller werden unter anderem in Kinderarbeit produziert, von rund 70.000 Kindern vor allem in Asien. Merle Masuck hielt dagegen: Knallen macht Spaß, schafft soziale Kontakte zwischen Nachbarn, und beim nächsten Regen verwandeln sich Überbleibsel der Kracher in Dünger auf Äckern und in Gärten oder verschwinden in der Kanalisation.

Leah-Sophie Lübckemeier und Merle Masuck treten am Dienstag, 19. Februar, für die OPG in der Regionalauscheidung von „Jugend debattiert“ in Detmold an.